

Mit Ralf Hermann kommt der Aufstieg

Der 55-jährige B-Lizenz-Inhaber aus Dillenburg trainiert seit einem halben Jahr die Schwimmer des VfL Marburg

Von Bodo Ganswindt

Marburg. Vor nunmehr 39 Jahren ist in Ralf Hermann der Gedanke gereift, in das „Schwimmgeschäft“ einzusteigen. Als damals 16-Jähriger hat er vor der Entscheidung gestanden: „Entweder wirst du Schwimmer oder Trainer.“ Seinerzeit weist der innere Zeiger des Dillenburger, der zunächst als Aktiver für die Schwimmgemeinschaft Lahn-Eder seine Bahnen zieht, in Richtung des Traineramtes.

Als einen seiner bemerkenswertesten Wettkämpfe nennt er die Schmetterling-Staffel über 4x200 Meter, in der er 1984 mit der SG unter anderem gegen das Team aus Offenbach schwimmt. Deren Star ist kein Geringerer als der Olympiasieger und Weltmeister „Albatros“ Michael Groß. Überdies erlebt er 1997 in Dillenburg den Auftritt der Weltrekordhalterin Franziska van Almsick.

Julia Jung wird unter Hermann Vizeweltmeisterin

Viele Jahrzehnte betreut und trainiert er im Dillenburger Hallenbad die Athleten der Schwimmabteilung des TV Dillenburg, und zwar mit herausragendem Erfolg. „In den 40 Jahren haben wir bei jeder Hessenmeisterschaft mindestens einen Titel geholt“, sagt der ehemalige Postbeamte, der inzwischen im Einzelhandel tätig ist und seit Juni vergangenen Jahres auch den Job des Bademeisters im Herborner Freibad versieht.

Beim TV Dillenburg ist er Trainer der Kaderathleten, die er seit 1991 unter seinen Fittichen hat. Als herausragendes Talent erweist sich Julia Jung, die unter seiner Regie zwölfmal Jugendeuropameisterin wird, zweimal bei den Senioren als Europameisterin auf dem Treppchen steht und einmal als Vizeweltmeisterin.

Für Turbulenzen im Trainingsbetrieb sorgt das Coronavirus. Zunächst können die Kaderathleten noch in Dillenburg trainieren. Doch nach dem zweiten Lockdown im November 2020 und der Schließung des maroden Dillenburger Bades wird eine Neuordnung erforderlich. Vorübergehend dient das Hallenbad in Kirchhain einer vereinsübergreifenden Gruppe als Trainingsstätte. Die Kaderschwimmerinnen und -schwimmer sind inzwischen nach Wetzlar abgegeben worden.

Hermann, der auch als Funktionär des Süddeutschen Schwimmverbands für die Aufgaben des Fachwartes Schwimmen zuständig ist, erwägt zunächst, eine Auszeit zu nehmen und zu warten, bis das Bad in Dillenburg wieder zur Verfügung steht. Doch die Dinge entwickeln sich anders. „Manfred Hellmann, der

Organisationsleiter der Schwimmabteilung des VfL Marburg, und deren Leiter Dominik Plamper fragten mich, ob ich mir vorstellen könne, Trainer der ersten Frauen- und Männermannschaft zu werden.“ Man kennt sich bereits lange Zeit, unter anderem auch durch die gemeinsame Arbeit im Bezirksvorstand.

Hermann, der nach wie vor in Dillenburg die Schwimmabteilung leitet, sagt zu und ist seit vergangenem Herbst verantwortlicher Coach für die etwa 20 Athletinnen und Athleten der ersten Mannschaften in Marburg. Als Trainingsstätte steht das Hallenbad in Wehrda zur Verfügung, und zwar für etwa zehn Stunden verteilt auf die Woche. Da Hermann seinen Lebensmittelpunkt noch immer in Dillenburg hat, begibt er sich drei- bis viermal in sieben Tagen auf den Weg nach Marburg und zurück.

Ein differenziertes und auf die jeweiligen Befindlichkeiten der Sportlerinnen und Sportler abgestimmtes Training ist schwierig, aber nicht unmöglich. Hermanns Arbeit trägt Früchte. Seine Marburger Schützlinge schaffen in diesem Jahr den Aufstieg der Frauenmannschaft in die Oberliga Hessen im Wettbewerb Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Schwimmen (DMS). Das erfüllt ihn mit einigem Stolz: „Wenn man feststellt, dass das Trainingsprogramm fruchtet, dann darf man dies als Bestätigung und Lohn empfinden.“ Er strebe auch künftig bei Hessen- und Süddeutschen Meisterschaften Top-Plätze an.

Nachwuchstalent
Maria Konrad überzeugt

Dafür hat er talentierte Nachwuchstalente in seinem Kader. Zu diesen zählen die 17-jährige Sprinterin Maria Konrad, die vor wenigen Tagen erstmals über die 100-Meter-Freistil-Strecke unter einer Minute schwimmt. Zu den Hoffnungsträgern gehören ebenfalls Lennardt Langenbach (17) und Denisa Sindelarova (15), die dem D-Kader des Hessischen Schwimm-Verbandes angehören.

Quellenangabe: OP Marburg/Ostkreis vom 24.02.2023, Seite 16

